

Bemerkungen zu den „Cyperaceae (exclus. Caricæ) et Juncaceae exsiccatae“

von A. Kneucker.

V. Lieferung 1903.

Nr. 121. *Pycereus flavescens* (L.) Rehb. Fl. Germ. exc., p. 72 (1830) =
Cyperus flavescens L. Sp. pl. ed. I, p. 46 (1753) = *Chlorocyperus*
flavescens Rikli in Jahrb. f. wissensch. Bot. XXVII, p. 563 (1895).

An einem Quellbächlein bei Angsdorf in Kärnten. Begleitpflanzen:
Menyanthes trifoliata L., *Parnassia palustris* L., *Euphorbia palustris* L. etc.
Ca. 790 m ü. d. M.; 15. Juli 1900. leg. Robert Laudaner.

Nr. 121 a. *Pycereus flavescens* (L.) Rehb.

Donaualluvium bei Ada-Kaleh und bei Orsowa im Banat. Begleit-
pflanzen: *Epilobium palustre* L., *Euphorbia palustris* L. etc.
Ca. 70 m ü. d. M.; 25. Aug. 1901. leg. Lajos Richter.

Nr. 121 b. *Pycereus flavescens* (L.) Rehb.

Sandgruben der Donau-Insel Csepel bei Soroksár im Komitat Pest in
Ungarn. Begleitpflanzen: *Polygonum aviculare* L., *Epilobium palustre* L.
110 m ü. d. M.; 1. Sept. 1901. leg. Lajos Richter.

Pycereus ist eine natürliche artenreiche Gattung der Chlorocypereen, die
sich von allen anderen Arten dieser Gruppe durch die transversal zusammenge-
drückte Frucht unterscheidet; der Fruchtknoten ist zweiarbig.

Die südlicheren Formen des *Pycereus flavescens* können infolge ihrer Grösse
leicht für den bereits unter Nr. 1 in Lief. I edierten *Pycereus globosus* (All.) Rehb.
gehalten werden. Beide Arten unterscheiden sich leicht voneinander durch die
Tragblätter und die Frucht. Bei *P. flavescens* sind die Tragblätter breit eiförmig
bis breit elliptisch; die Frucht hat (von der Oberfläche aus gesehen) in die Länge
gestreckte schmale Epidermiszellen. *P. globosus* besitzt länglich eiförmige Trag-
blätter; die Epidermiszellen der Frucht sind isodiametrisch. E. Palla.

Nr. 122. *Pycereus Lagunetto* (Steud.) Clarke in litt. ad Kneucker =
Cyperus Lagunetto Steud. Syn. pl. glumac. II, p. 5 (1855).

In grosser Menge auf feuchtem Sande des Flusses (mehrere hundert
Exemplare auf einem qm) auf der „Estancia San Teodoro“, Distrikt Villamonte,
Bezirk Rio Primero, Provinz Cordoba in Argentinien. Begleitpflanzen:
Sagittaria sagittifolia L., *Jussiaea repens* L., *Callitriche verna* L., *Polygonum*
acre H. B. K. etc.

Ca. 400 m ü. d. M.; 15. März 1901. leg. Teodoro Stuckert.

Nr. 123. *Acorellus distachyus* (All.) Palla = *Cyperus distachyus* All.
Auctuar. ad fl. Ped., p. 48 (1789) = *C. junciformis* Cav. Icon.
et descr. pl. III, p. 2 (1794) = *Juncellus laevigatus* var. *junci-*
formis Clarke in Consp. Fl. Africae V, p. 545 (1895) = *Chloro-*
cyperus junciformis Rikli in Jahrb. f. wissensch. Bot. XXVII,
p. 563 (1895).

In Salzlaken und auf salzhaltigem Küstensand bei Beirut in Syrien,
namentlich häufig an der Mündung des Beirutflusses (Nahr Beirut-Magoras). Die
Meereswellen überfluten die Standplätze häufig. Begleitpflanzen: Sowohl
allein, als auch mit *Chlorocyperus laevigatus* (L.) Palla.

Meeresnähe; Dezember 1899. leg. Ernst Hartmann.

Die Begründung dieser von mir neu aufgestellten Gattung wird in einer
demnächst erscheinenden Arbeit erfolgen. E. Palla.

Nr. 124. *Chlorocyperus erythrorrhizus* (Muehlbg.) Palla =
Cyperus erythrorrhizus Muehlbg. Descr. uber. gram., p. 20 (1817).

Auf Alluvialschlamm am sonst überschwemmten, wegen der Dürre dieses Jahres aber trocken gelegten Ufer des Reservoirs bei St. Marys in Ohio (Nordamerika). Begleitpflanzen: Schoenoplectus lacustris (L.) Palla, Scirpus atrovirens Muehl. (vereinzelt), Panicum Walteri Pursh. (vereinzelt), Alisma plantago-aquatica L., Lophotocarpus calycinus J. G. Smith.

Ca. 270 m ü. d. M.; 16. September 1902.

leg. A. Wetzstein.

Nr. 125. *Chlorocyperus phymatodes* (Muehlbg.) Palla = *Cyperus phymatodes* Muehlbg. Descr. uber. gram., p. 23 (1817) = *C. esculentus* mult. aut.

In der Nähe der Stadt Córdoba in Argentinien. Begleitpflanzen: Portulaca oleracea L., Valeriana effusa Griseb., Callitriche verna L.

Ca. 400 m ü. d. M.; Januar bis März 1902. leg. Teodoro Stuckert.

Chlorocyperus esculentus (L.) ist eine Sammel-species, deren einzelne Arten sich auf verschiedene geographische Areale verteilen. Von den beiden hier zur Ausgabe gelangenden Arten gehört *Chl. aureus* der alten Welt an (Südeuropa, Afrika, Asien), während *Chl. phymatodes* weit über Amerika verbreitet ist. Sie lassen sich im getrockneten Zustande voneinander leicht durch die Tragblätter der Blüten unterscheiden. Bei *Chl. phymatodes* sind die Tragblätter bis zum Aufblühen mit Ausnahme des grünen Mittelnervs und des hyalinen Randes lichtbraun bis rotbraun, ohne oder nur mit schwachem Stiche ins gelbliche und durch stark vorspringende Nerven längsgestreift. *Chl. aureus* hat goldgelbe bis licht gelbbraune Tragblätter, die zur Blütezeit an den von den Nerven durchzogenen Teilen zwar häufig rein braun werden (ausgenommen den grünen Mittelnerv), gegen den hyalinen Rand hin aber noch immer die gelbe Nuance beibehalten; die Nerven springen nicht so stark hervor, wie bei *Chl. phymatodes*. Die fruchtreifen Aehren sind bei *Chl. phymatodes* meist viel länger und schlanker als bei *Chl. aureus*. Statt *Chl. aureus* liegt in Herbarien nicht selten *Chl. rotundus* auf; *Chl. phymatodes* wird öfters mit *Mariscus*-Arten verwechselt.

E. Palla.

Nr. 126. *Chlorocyperus aureus* (Ten.) Palla = *Cyperus aureus* Ten.

Fl. Napol. I, p. VIII (1811) = *C. Tenorii* Presl Fl. sic., p. XLVI (1826) = *C. esculentus* L. Sp. pl. ed. I, p. 45 (1753) pro p.

Auf sandigem Kulturland bei Bordighera in Ligurien (Oberitalien). Begleitpflanzen: *Urtica urens* L., *Eragrostis megastachya* (Koeler) Lk., *Chlorocyperus rotundus* (L.) Palla etc.

Meeresnähe; 27. u. 30. Juni 1901.

leg. Clarence Bicknell.

Nr. 127. *Chlorocyperus longus* (L.) Palla in Allg. Bot. Z., p. 201 (1900) = *Cyperus longus* L. Sp. pl. ed. I, p. 45 (1753).

In einem Sumpfe bei Zofingen in der Schweiz aus dem Gebiete des Genfer Sees eingebürgert; erratische Auflagerungen der tertiären Molasse. Begleitpflanzen: *Lysimachia thyrsoflora* L., *Rumex hydrolopathum* Huds. (beide eingebürgert), *Lycopus Europaeus* L., *Scirpus silvaticus* L., *Acorus calamus* L., *Sparganium ramosum* Huds., *Carex acutiformis* Ehrh.

470 m ü. d. M.; Aug. u. Sept. 1902. leg. Prof. Dr. H. Fischer-Sigwart.

Nr. 128. *Chlorocyperus Cordobensis* Palla n. sp.

An feuchten Stellen bei Córdoba in Argentinien. Begleitpflanzen: *Polygonum striatum* C. Koch, *acre* H. B. K., *Jussiaea repens* L., *Sagittaria Montevicensis* Ch. & Schl.

Ca. 400 m ü. d. M.; Januar bis März 1902. leg. Teodoro Stuckert.

Diese und die folgende Art stimmen mit *Chlorocyperus rotundus* darin überein, dass der Halm an seinem Grunde knollig verdickt ist, weichen aber in verschiedenen anderen Merkmalen von ihm wesentlich ab. *Chl. Cordobensis* ge-

hört in die Artengruppe des *Chl. longus*, von der man bisher keinen amerikanischen Vertreter gekannt hat; *Chl. Salaamensis* schliesst sich habituell an *Chl. sphacelatus* an, der aber unverdickten Halmgrund besitzt und keine Ansläufer treibt. Die wichtigsten äusseren Unterschiede zwischen *Chl. rotundus* und den beiden neuen Arten kann man aus der folgenden Tabelle ersehen.

	<i>Chl. rotundus.</i>	<i>Cordobensis.</i>	<i>Salaamensis.</i>
Blätter der blühenden Halme:	Spreiten (in Bezug auf die Halmhöhe häufig verhältnismässig kurz) nur wenig von einander entfernt, die Blätter daher am Grunde fast rosettenartig zusammengedrängt.	Spreiten (sehr lang weit von einander entfernt.	Spreiten weit von einander abstehend
Scheide des obersten Halmblattes:	auf der der Spreite gegenüber liegenden Seite vorgezogen, meist nicht eingerissen.	quer oder schief abgestutzt und meist frühzeitig der Länge nach eingerissen.	quer abgestutzt oder concav ausgeschnitten, ganz.
Halmhöhe:	selten etwas über $1\frac{1}{2}$ m meist unter 4 dm.	über $1\frac{1}{2}$ m bis $1\frac{1}{2}$ m.	die der stärksten Halme von <i>Chl. rotundus</i> .
Blühende Aehren:	schmal; intensiv braunrot gefärbt.	schmal; sehr licht rötlich	dick; grünlich, gelblich, licht rötlich oder gescheckt.
Epidermiszellen der Frucht (von der Oberfläche aus gesehen):	(isodiametrisch) klein.	? (an den vorliegenden Pflanzen noch keine Frucht entwickelt).	(isodiametrisch) gross.

E. Palla.

Nr. 129. *Chlorocyperus Salaamensis* Palla n. sp.

An feuchten Orten bei Dar-es-Salaam in Deutsch-Ostafrika.

April 1902.

leg. Dr. W. Holtz.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Migula, Dr. Walter, Kryptogamenflora von Deutschland. Verl. v. Friedr. v. Zetzsch-witsch in Gera. Lief. 5—9 à 1 Mark.

Seit der Besprechung p. 101 (1902) dieser Zeitschrift sind die vorliegenden 5 Lieferungen dieser prächtigen, durch kolorierte Habitusbilder und zahlreiche, nicht kolorierte Detailzeichnungen ausgezeichnet illustrierten Kryptogamenflora zur Ausgabe gelangt. Die 5 Lieferungen enthalten 12 kolorierte und 14 schwarze Tafeln nebst dem Text von p. 129—256, in welchem 295 Moosarten beschrieben werden, die folgenden Familien angehören: *Grimmiaceae*, *Orthotrichaceae*, *Encalyptaceae*, *Georgiaceae*, *Schistostegaceae*, *Splachnaceae*, *Discelliaceae*, *Fumariaceae*, *Bryaceae*, *Mniaceae*. Es muss dem bekannten Verfasser als besonderes Verdienst angerechnet werden, dass er im Anschluss an seine Kryptogamenflora das schon p. 19 (1903) und p. 171 (1901) besprochene Exsiccatenwerk „Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae“, von dem bereits 5 Fascikel vorliegen, herausgibt, welches nicht nur käuflich, sondern auch als Mitarbeiter durch den Herausgeber bezogen werden kann.

A. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [9_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Cyperaceae \(exclus. Carices\) et Juncaceae exsiccatae" 68-70](#)